

SY Koniko

Eliteweizen (E)

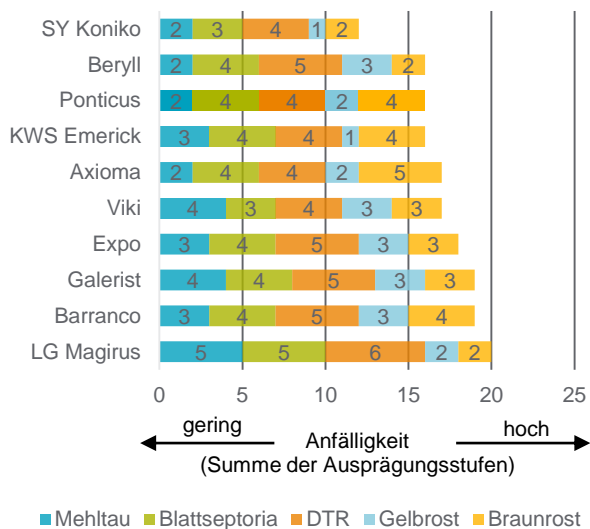
Früh und rundum gesund

Die Neuzulassung **SY KONIKO** kombiniert frühreife mit einer top Blattgesundheit die eine lückenlose Resistenzausstattung aufweist. Aufgrund seiner frühen Entwicklung ist SY Koniko auch hervorragend für Gebiete mit Vorsommertrockenheit geeignet und ermöglicht eine Erntestaffelung. Die sehr gute Verarbeitungsqualität beruht auf hohen stabilen Fallzahlen, guten Proteinwerten sowie sehr guten Mahl- und Backeigenschaften.

IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- Frühe Reife
- Exzellentes Resistenzniveau
- Gute Fusariumtoleranz
- Geeignet nach Vorfrucht Mais
- Hohe stabile Fallzahl
- Sehr gute Mahl- und Backeigenschaften

SY Koniko mit einzigartiger Blattgesundheit



Quelle: Bundessortenamt, Beschreibende Sortenliste 2018, Bundessortenamt 2019
Sortenauszug: E-Weizen Zulassungen ab 2014

SORTENPROFIL

Ertrag

Ertrag St. 1	6
Ertrag St. 2	5

Wachstum

Ährenschieben	3
Reife	4
Pflanzenlänge	7

Neigung zu

Auswinterung*	5
Lager	6

Anfälligkeit für

Halmbruch	5
Mehltau	2
Blattseptoria	3
DTR	4
Gelbrost	1
Braunrost	2
Ährenfusarium	4
Spelzenbräune	

Qualität

Fallzahl	9
Fallzahlstabilität	+
Rohprotein	7
Mehlausbeute	8
Volumenausbeute	8

Quelle: Bundessortenamt, Beschreibende Sortenliste 2019
*Züchtereinstufung



Anbautelegramm SY Koniko

Eliteweizen

Sortentyp

Bestandesdichtetyp mit mittlerer bis hoher Bestandesdichte, niedriger Kornzahl/Ähre und mittlerem bis hohem TKG.

Anbaueignung

Frostlagen	Leichte Böden	Trocken- gebiete	Frühsaat	Spätsaat	Stoppel- weizen	Mais- vorfrucht
○○○	●○○	●●○	○○○	●●○	●●○	●●○
●●● sehr gut geeignet, ●●○ gut geeignet, ●○○ geeignet, ○○○ nicht geeignet						

Saatzeitfenster

Saatzeit	Mitte September bis Ende November, ortsüblich		
Saatstärke (kf. Kö/m ²)	früh	normal	spät
	(220)	220-250	280-320

Düngung

Angepasste Gaben an Standort, Bestandesentwicklung, Ertragsziel und Bodenvorräte. Bei dünnen Beständen schnell wirksame Nitratdünger verwenden. Proteingehalt durch ausreichende N-Spät düngung absichern. Beachten Sie die N-Bedarfswerte der Düngeverordnung!

Wachstumsregler

Zur Absicherung der Standfestigkeit den Wachstumsreglereinsatz an Bestandesentwicklung, Ertragspotenzial, Standort und Witterung anpassen. Als Faustregel gilt: Eine mittlere Standfestigkeit erfordert einen mittleren Wachstumsreglerbedarf.

Tendenz zu ortsüblich:	hoch
------------------------	------

Pflanzenschutz

Chlortoluron (CTU) verträglich.

Niedrige Pflanzenschutzintensität, besitzt sehr gute Resistenzen gegenüber allen Blattkrankheiten. Bei Stoppelweizen Anfälligkeit gegenüber Halmbruch beachten. Aus Gründen der Ertrags- und Qualitätssicherung sollte eine Ährenbehandlung durchgeführt werden.

Für regionale Pflanzenschutzempfehlungen speziell für Ihr Anbaugebiet wenden Sie sich bitte an das BeratungCenter: 0800-32 40 275 (gebührenfrei).



SY Koniko

syngenta®